

Dezember 2023



# HARABAU aktuell

MAGAZIN FÜR GEMEINSAMES WOHNEN



**Neues Leitbild der HARABAU**  
MISSION, VISION UND WERTE

**Kabelfernsehen**  
WICHTIGE ÄNDERUNGEN

**Förderung der Gemeinschaft**  
AKTIVITÄTEN UND AUSFLÜGE

# INHALT

## HARABAU

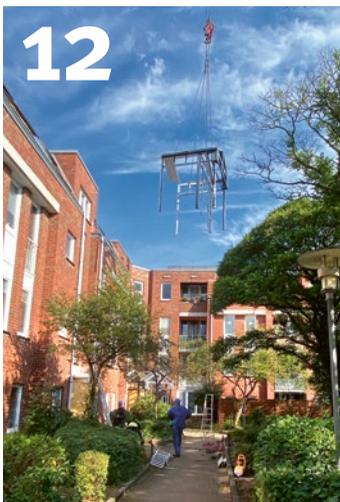
- 4 Das neue Leitbild der HARABAU
- 6 Wichtige Änderung beim Kabelfernsehen
- 8 HARABAU-Team
- 10 Diamantene Hochzeit
- 10 Sommerfest in Eidelstedt
- 11 Die Entstehung von Mietergärten  
Teil 3: 1980 bis heute
- 12 HARABAU investiert
- 13 „Oh Tannenbaum“ – Zeit für Alternativen?
- 24 Geschichten von Mensch zu Mensch



4



6



12



19



23

## Verein Förderung der Gemeinschaft

- 14 Wir sind für Sie da!
- 15 15 Jahre Geselliges Spielen
- 15 Nachruf: Chistiane Klimek
- 15 15 Jahre Skat-Runde
- 16 Programm unserer Treffpunkte
- 19 Einladung zum Frühlings-Basar
- 20 Musikalischer Jahresauftakt
- 20 Bildvortrag: Schiller und seine Assistenten
- 21 Tipps für Kids
- 22 Mit Nachbarn unterwegs



Die HARABAUaktuell  
als ONLINE-Ausgabe!



## EDITORIAL

# Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

**E**s ist November und wie üblich dreht sich mal wieder alles um Weihnachten. Gut, die vermeintlich wesentlichen Fragen, wer wann bei wem unterm Tannenbaum sitzt, sind bereits familienintern Anfang September über vier Wochen heiß diskutiert und Anfang Oktober abschließend geklärt worden.

Für einige Familienmitglieder schließt sich unmittelbar die schier unlösbare Frage an, wem man was schenken kann, während die, die beschenkt werden sollen, natürlich mindestens einmal wöchentlich – über alle nur erdenklichen Kommunikationsmittel – mit der Frage konfrontiert werden: „Was wünschst du dir? Du musst doch einen Wunsch haben?“ „Nein, ich habe noch keinen Wunschzettel geschrieben – aber ich mache es die Tage, versprochen.“ Spätestens Ende November ist die drängende Frage nach den Weihnachtswünschen zur Zufriedenheit beantwortet und es geht an den Beschaffungsprozess: „Hoffentlich kann ich das noch rechtzeitig besorgen! Ob der Paketservice das noch vor Weihnachten liefert?“

Nun denkt man, der Advent beginnt und es wird endlich ruhiger und besinnlich. Ha! Weit gefehlt! Die Kochwütigen in der Familie beginnen mit der Planung des Weihnachtssens: „Dieses Jahr gibt es was Besonderes! Wir zaubern ein Sechs-Gänge-Weihnachtsmenü!“ Nach tageslangem Studium diverser Kochzeitschriften und unter Zuhilfenahme von „Dr. Google“ wird mit stolz geschwellter Brust „DAS Familien-Weihnachtsmenü“ verkündet:

„1. Gang: Maronenschaumsüppchen mit getrüffeltem Sahnehäubchen“ – „Tante Anni ist lactoseintolerant.“

„2. Gang: Champagner-Sorbet mit Zitronenzesten“ – „Werner ist doch seit zwei Jahren trocken, der darf gar keinen Alkohol.“ Am Ende, Sie ahnen es schon, gibt es wieder Kartoffelsalat, wahlweise mit oder ohne Würstchen!

Was wäre Weihnachten ohne diesen ganzen familiären Abstimmungs- und Vorbereitungswahnsinn? Aber könnte man diese lieb gewonnenen Traditionen nicht dieses Jahr um etwas Innovatives ergänzen?

Vielleicht haben Sie bei sich in der Hausgemeinschaft auch jemanden wohnen, dessen Familie Weihnachten nicht vor Ort sein kann, oder vielleicht gibt es auch schon gar keine Familienangehörigen mehr. Wäre es nicht schön, sich am Heiligabend ein paar Minuten Zeit zu nehmen, bei der Nachbarwohnung zu klingeln und „Ein frohes Weihnachtsfest!“ zu wünschen? Diese Geste ist ein tolles Geschenk, kostet kein Geld und kommt am 24. Dezember garantiert pünktlich an! Einfach mal ausprobieren!

Wir wünschen Ihnen in diesem Sinne ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Redaktionsteam

**Sabine Hammann, Cornelia Zander, Patricia Kohls,  
Marina Lujic, Mario Mack und Meike Dingermann**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Hamburg-Rahlstedter Baugenossenschaft eG  
Bargteheider Straße 99, 22143 Hamburg  
Tel. 040 673609-0, info@harabau.de

**Redaktion:** Meike Dingermann, Mario Mack, Sabine Hammann,  
Cornelia Zander, Patricia Kohls, Marina Lujic

**Auflage:** 2.500 Exemplare, 3x jährlich

**Gestaltung:** www.mitra.hamburg

*Sprachregelung: Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text überwiegend das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.*

*Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Haftung.  
Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion.*

**Bildnachweis:** HARABAU: S. 2 (1), 9 (1), 10 (1), 12; Förderung der Gemeinschaft: S. 2 (1), 15, 19 (4); AdobeStock: Titel (netrun78), S. 2 (1 batuhan toker), 6 (1 batuhan toker), 11 (adamkaz), 13 (1 olesiabilkei, 1 Malkovstock), 18 (1 olepeshkina); Arnold Morascher: S. 2 (1), 4, 5, 8, 9 (2); vodafone: S. 7; Familie Bornholt: S. 10 (1); Freepik: S. 14 (1 senivpetro), 17, 20 (1), 22 (1), 24 (1); iStock: S. 18 (1 kirin\_photo), 19 (1 Oksana Schmidt); Jörg Beleites: S. 20 (1); Pixabay: S. 21 (1 guvo59); Racing-Center Hamburg: S. 21 (2); Niklas Marc Heinecke: S. 22 (1); Studio Hamburg: S. 22 (1); Michaelishof: S. 2 (1), 23; Foto-Partner Rahlstedt: S. 24 (1)

**Druck:** Die HARABAUaktuell ist klimaneutral (ID.-Nr. 11281-2311-1001, climatepartner.com) auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier (FSC® ID.-Nr. C018803) gedruckt.

## MISSION, VISION UND WERTE

# Das neue Leitbild der HARABAU



Workshop in der Lüneburger Heide:  
In Arbeitsgruppen wurden Ideen für  
das neue Leitbild erarbeitet.



**I**m Jahr 2006 entwickelten die damaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gemeinsam mit den Mitarbeitenden im Rahmen eines Workshops am Fleesensee das erste Leitbild der HARABAU.

### Was ist der Sinn und Zweck eines Leitbildes?

Konfuzius sagte einst: „Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu schmieden.“ Ein gutes Unternehmensleitbild trägt genau zu dieser Klarheit bei, und zwar sowohl für Externe – also Kunden und Geschäftspartner – als auch intern für die Mitarbeitenden. Das Leitbild erklärt, wofür ein Unternehmen steht, was es erreichen will und auch wie es seine Ziele erreichen will.

Das Leitbild ist somit Ausdrucksmittel der Unternehmensphilosophie. Es stellt die normative, strategische und operative Dimension des Managements im Hinblick auf die Umsetzung unternehmungspolitischer Missionen dar. Dabei werden auch die strategischen Programme im Rahmen der Unternehmensverfassung und der Organisationsstrukturen eingebunden.

Es beschreibt die Mission, die Vision sowie die angestrebte Unternehmenskultur und Unternehmensphilosophie (Werte) und bildet damit die Basis der Corporate Identity.

Ein Leitbild ist daher kein starres, in Stein gemeißeltes Konstrukt, sondern es lebt und muss an die Weiterentwicklung des Unternehmens in regelmäßigen Abständen angepasst werden.

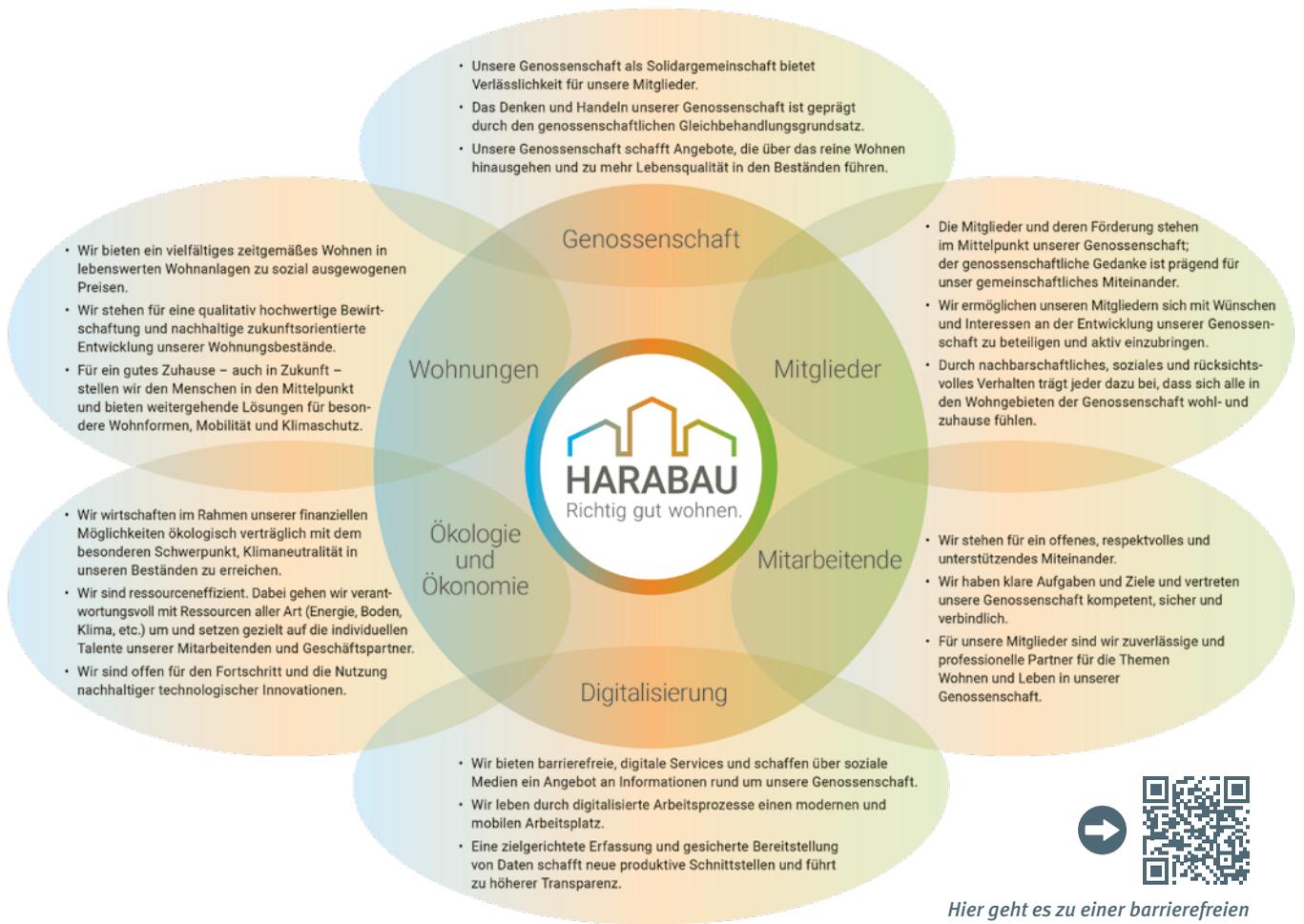
### Damit das Leitbild nicht zum „Leidbild“ wird

Dass die HARABAU sich seit dem Jahr 2006 weiterentwickelt hat, steht außer Frage. Insbesondere das im Jahr 2020 erarbeitete Entwicklungskonzept HARABAU 2025, in dem die mittelfristige Ausrichtung und Zielsetzung für die fünf Haupthandlungsfelder der HARABAU erarbeitet worden sind, hat in den letzten drei Jahren zu einem starken Wandel beigetragen. So ist es logisch und zeitgemäß, nun auch das Leitbild an diese in vielen Bereichen spürbaren Veränderungen anzupassen.

### An manchen Traditionen soll festgehalten werden!

Das Leitbild soll insbesondere von den Mitarbeitenden gelebt werden. Daher war es selbstverständlich, dass an der Tradition aus dem Jahr 2006 festgehalten werden und der Relaunch des Leitbildes mit den Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Aufsichtsrates erfolgen sollte.

Der hierzu veranstaltete Workshop im Juni 2023 fand in der Lüneburger Heide auf Gut Thansen statt, wo unter professio-



Hier geht es zu einer barrierefreien und größeren Darstellung des Leitbildes.

nerer Anleitung die ersten Überlegungen zum Relaunch des Leitbildes erfolgten. Die Impulse und Anregungen wurden dann noch in weiteren Terminen stärker herausgearbeitet und letztlich auch sprachlich noch einmal professionell und griffiger durch eine Kommunikationsagentur aufbereitet. Das bisherige Leitbild, bestehend aus den Themenfeldern Genossenschaft, Mitglieder, Wohnungen und Mitarbeiter, wurde ergänzt um die Bereiche „Digitalisierung“ und „Ökologie und Ökonomie“. Der Begriff „Mitarbeiter“ wurde gegendert in „Mitarbeitende“.

Das neue Leitbild stellt nicht nur die erstrebte Marktposition und die Besonderheiten der Genossenschaft und ihrer Produkte – der Wohnungen – dar, sondern auch für welchen Service und welche Werte die HARABAU als Genossenschaft steht, was die HARABAU als Arbeitgeberin ausmacht und wofür das Team der Mitarbeitenden steht. ■

„Wir stehen dahinter!“. Das gemeinsam entwickelte Leitbild wird von allen getragen.





Entfall des Nebenkostenprivilegs für Kabelgebühren

# Wichtige Änderung beim Kabelfernsehen! Werden Sie frühzeitig aktiv!

Zum 1. Dezember 2021 trat das Gesetz zur Abschaffung des sogenannten „Nebenkostenprivilegs“ für Kabelgebühren in Kraft. Für die Abschaffung gilt eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2024. Was verbirgt sich hinter der Abschaffung? Und was müssen Sie tun, um auch nach dem 1. Mai 2024 weiterhin fernsehen zu können?

## **Beginn von Kabel und kommerziellem Fernsehen**

Als das Kabelfernsehen vor knapp 40 Jahren (1984/85) eingeführt wurde, war es eine echte Neuerung. Statt drei bis fünf analoger Fernsehprogramme konnten Sie über den neuen Kabelanschluss bis zu 30 analoge Fernsehprogramme empfangen. Doch die Technik hat sich seitdem weiterentwickelt: Die Fernsehübertragung ist mittlerweile komplett digital und es gibt auch neue Verbreitungswege, wie beispielsweise Fernsehen über das Internet.

Es besteht derzeit aber nur wenig Anreiz für Sie, auf alternative Übertragungswege zu wechseln, da der Kabelanschluss trotzdem über die Nebenkostenabrechnung bezahlt werden muss, selbst wenn Sie ihn gar nicht nutzen. Dies ändert sich nun mit der Abschaffung des Nebenkostenprivilegs.

## **Nebenkostenprivileg für Kabelgebühren nicht mehr zeitgemäß**

Als Nebenkostenprivileg wird die Umlagefähigkeit der Kosten des Kabelanschlusses in der Betriebskostenabrechnung bezeichnet. Gesetzlich ist diese Regelung in § 2 Nr. 15 der Betriebskostenverordnung (BetrKV) geregelt.

Hauseigentümer haben oft sogenannte Sammelverträge (Mehrnutzerverträge) mit dem Kabelnetzbetreiber abgeschlossen. Die Abrechnung erfolgt über ein sogenanntes Sammelinkasso. Das bedeutet, dass einzelne Mieter die

## Wichtige Änderung beim Kabelfernsehen

Die Abrechnung wird neu geregelt –  
dies ist zu tun

Bis zum  
01.05.2024  
aktiv  
werden



Hier geht es direkt zu  
den Informationen auf  
der Vodafone-Website.

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

**Das ändert sich für Sie:** Die Kosten für den TV-Empfang sind ab dem 01.05.2024 nicht mehr Bestandteil Ihrer Nebenkosten. Ohne eigenen TV-Vertrag zwischen Ihnen und unserem jetzigen Vertragspartner Vodafone behält sich dieser vor, ab dem vorgenannten Datum die Kabel-TV-Versorgung einzustellen.

**So empfangen Sie Kabel-Fernsehen wie gewohnt:** Wenn Sie nach dem 01.05.2024 weiterhin TV sehen möchten, benötigen Sie einen eigenen Vertrag mit einem entsprechenden TV-Anbieter. In der Wahl des Anbieters sind Sie frei.

**Sie sind mit Ihrem jetzigen TV-Anbieter zufrieden und wollen den Anbieter nicht wechseln?** Um es Ihnen möglichst einfach zu machen und auch weiter wie bisher TV über den Kabel-Anschluss zu empfangen, haben wir eine sogenannte Versorgungsvereinbarung mit Vodafone geschlossen. So haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, damit sich außer der direkten Abrechnung zwischen Ihnen und Vodafone nichts für Sie ändert: Keine neuen Kabel, keine neuen Geräte und alle unverschlüsselt ausgestrahlten TV-Sender auf dem gewohnten Senderplatz.

**Sie benötigen lediglich einen neuen TV-Vertrag direkt mit Vodafone.** Lassen Sie sich **telefonisch von Vodafone beraten unter 0800 505 44 11**. Oder informieren Sie sich online unter [www.bewohnerplus.de/kabeltv](http://www.bewohnerplus.de/kabeltv). Einen Vodafone-Shop in Ihrer Nähe finden Sie unter [vodafone.de/filialsuche](http://vodafone.de/filialsuche).

*Von der Änderung sind Sie nicht betroffen, wenn Sie bereits heute einen anderen Verbreitungsweg nutzen.*

Kosten für den Kabelanschluss über die Nebenkostenabrechnung an den Hauseigentümer bezahlen, der wiederum das Geld an die Kabelnetzbetreiber bezahlt. Aufgrund der Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) wird zukünftig keine Abrechnung der Kabelgebühren mehr über die Nebenkosten möglich sein.

#### Bei der HARABAU können Sie Ihre Fernsehempfangsart ab dem 01.05.2024 frei wählen

Mit der Abschaffung des Nebenkostenprivilegs für Kabelgebühren können Sie Ihre Fernsehempfangsart frei wählen, d.h. im Umkehrschluss aber auch:

#### Sie müssen jetzt handeln, um weiter Kabel-TV ab dem 01.05.2024 zu empfangen

Jeder Bewohner muss ab dem 01.05.2024 einen eigenen TV-Vertrag abschließen, wenn er weiterhin über Kabel TV fernsehen möchte.

#### Stellen Sie jetzt von einem Mehrnutzervertrag auf eine Versorgungsvereinbarung um

Durch die Anbindung an das Kabel-Glasfasernetz von Vodafone steht Ihnen aber auch zukünftig eine leistungsfähige Multimedia-Infrastruktur für ein breites TV-Angebot und schnelle Internet-Anschlüsse zur Verfügung. ■

## Das neue Gesicht im Aufsichtsrat

Wie bereits in der letzten Ausgabe unserer HARABAU aktuell berichtet, fanden im Rahmen der ordentlichen Vertreterversammlung die turnusgemäßen Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Susanne Wagener, die zum 22. Oktober 2020 in das Gremium des Aufsichtsrates von der Vertreterversammlung gewählt worden war, hatte sich aus persönlichen Gründen gegen eine neuerliche Kandidatur entschieden. Sie wird der HARABAU aber als langjähriges Genossenschaftsmitglied weiterhin treu bleiben. Aufsichtsrat und Vorstand bedanken sich auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei ihr für ihr Engagement als Schriftführerin im Aufsichtsrat und die konstruktive und stets zielorientierte Zusammenarbeit!

### Der neue Mann im Aufsichtsrat heißt Fabian Meier-Hedde!

Fabian Meier-Hedde wurde am 27. Juni 2023 von der Vertreterversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Auch wenn er für viele von Ihnen kein Unbekannter ist und Sie ihn in seiner Funktion als Wahlvorstandsmitglied dieses Jahr schon öfter auch in unserer HARABAU aktuell gesehen haben, möchte er sich gerne noch einmal kurz mit ein paar persönlichen Worten bei Ihnen vorstellen:



„  
 Mein Name ist **Fabian Meier-Hedde**, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 14 und 16 Jahren. Ich wohne bereits seit 14 Jahren in einer Wohnung der HARABAU in der Reinickendorfer Straße und habe daher auch die „Nutzer“-Sicht.  
 Beruflich habe ich zunächst bei der Marine den Beruf des Elektrikers gelernt und war acht Jahre Unteroffizier. Die letzten 18 Jahre bin ich in einem mittelständischen Unternehmen im Groß- und Einzelhandel beschäftigt gewesen und verantwortete dort in stellvertretender Funktion der Geschäftsführung verschiedene Bereiche.  
 Ehrenamtliches Engagement ist mir wichtig! Ich war viele Jahre in verschiedenen Elternräten und -gremien tätig, bevor ich Vertreter bei der HARABAU wurde.  
 Ich freue mich sehr darauf, die Zukunft der HARABAU aktiv als Mitglied des Aufsichtsrates mitzugestalten!

“

## Unser Hauswart-Team erhält Verstärkung



Hallo zusammen,

mein Name ist **Oliver Ruge** und ich unterstütze seit Anfang Oktober 2023 das Team der Hauswarte bei der HARABAU.

Ich bin 48 Jahre alt, gelernter Tischler und lebe seit meiner Geburt in Rahlstedt in Wohnanlagen der HARABAU. Die letzten 15 Jahre war ich für eine Tischlerei im Hamburger Osten tätig. Auch durch diese Tätigkeit kenne ich die Liegenschaften und Bewohner der HARABAU bereits gut.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Frau und unseren Kindern. Außerdem entspanne ich mich gern in meinem kleinen Heimkino oder beim Radfahren.

Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und vielleicht sehen wir uns schon bald einmal persönlich in Ihrer Wohnanlage!

Ihr Oliver Ruge

“

## HARABAU bildet aus!

”



Hallo, liebe Mitglieder,

mein Name ist **Marina Lujic**. Ich bin 20 Jahre alt und habe am 1. August 2023 meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der HARABAU begonnen. Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, da ich gerne im direkten Kontakt mit Menschen arbeiten möchte und mich die gesamte Branche der Immobilienwirtschaft fasziniert.

Nach meinem bestandenen Abitur 2021 habe ich ein freiwilliges soziales Jahr als Betreuerin und Schulbegleiterin in einer Stadtteilschule gemacht. Momentan wohne ich mit meinen Eltern und meinen zwei jüngeren Schwestern in Dulsberg. Meine Freizeit verbringe ich gerne gesellig mit meinen Schwestern und Freunden, oder ich widme mich meinem Hobby, dem Tennisspielen.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und darauf, das HARABAU-Team in Zukunft zu verstärken und für Sie als Mitglied da zu sein.

Ihre Marina Lujic!

“



## 25-jähriges Jubiläum

**Jens Thomsen** feierte am 1. August 2023 sein 25-jähriges Jubiläum in seiner Funktion als Hauswart und erster Ansprechpartner in vielen Wohnanlagen der HARABAU. „Er ist ein Kind der HARABAU!“ – denn er ist unserer Genossenschaft fast sein ganzes Leben verbunden. Als Jens Thomsen seinen Wohnungsbestand vor einem Vierteljahrhundert übernommen hat, war er in der Siedlung Pogwischrund, Friedrichshainstraße und Reinickendorfer Straße kein Unbekannter – er ist dort auch aufgewachsen, kennt die Mitglieder, die Häuser und jeden Winkel der Außenanlagen. Das ist seine besondere Qualität, die seine Arbeit für die



HARABAU so wertvoll macht. Gut informiert, empathisch, kompetent und mit einer guten Portion Erfahrung ausgestattet ist er ein geschätzter Kollege und viel gefragter Mitarbeiter der Genossenschaft.

Lieber Jens – das gesamte HARABAU-Team wünscht dir für die Zukunft weiterhin viel Spaß, Erfolg und viele sonnige Tage hier bei uns in der HARABAU.

## JUBILÄUM

### „Rufen Sie mich doch in zehn Jahren bitte wieder an!“



**M**it diesen Worten verabschiedete sich HARABAU-Mitarbeiterin Sabine Hammann im August 2013 von Ehepaar Lenz. Sie hatte das Paar besucht, um ihm im Namen der HARABAU zur Goldenen Hochzeit zu gratulieren. Und so ist es gekommen:

Im August 2023 meldete sich das diamantene Jubelpaar mit den Worten: „Wir wollten nur Bescheid sagen, dass wir wieder auf Reisen gehen, damit Sie nicht vor verschlossenen Türen stehen.“ Der Besuch des kleinen Fürstentums Andorra war ein Geschenk zu ihrer Diamantenen Hochzeit, mit dem sich die reisefreudigen Eheleute selbst beschenken. Auf zahlreichen Reisen ist Familie Lenz viel herumgekommen, doch die Heimat ihres Glücks ist stets das familiäre Hamburg-Rahlstedt geblieben – und die HARABAU, von der sie einst als junge Familie ihre erste gemeinsame Wohnung bekamen und bei der sie sich bis heute gut aufgehoben fühlen. ■

*Das HARABAU-Team und die Förderung der Gemeinschaft in der Harabau e.V. gratulieren sehr herzlich zu 60 Jahren Eheglück und wünschen noch viele erfüllte Jahre bei bester Gesundheit und Freude bei vielen weiteren Reisen, die natürlich längst schon geplant sind.*

## AUF GUTE NACHBARSCHAFT

### Sommerfest in Eidelstedt

**B**ei hochsommerlichen Temperaturen wurde Anfang September in Hamburg-Eidelstedt ein rundum gelungenes Nachbarschaftsfest gefeiert: Die Mieterinnen und Mieter der HARABAU-Wohnanlage Pinneberger Chaussee und Mergenthaler Weg nahmen das 40-jährige Bestehen ihrer Wohnanlage zum Anlass, um im gemeinsamen, grünen Hof gemütlich zusammen zu kommen. Der Initiative der Familien Johnke und Bornholt war es zu verdanken, dass zahlreiche Gäste der Einladung ihrer Nachbarn folgten und sich tatkräftig am Gelingen des Festes beteiligten. Mitgebrachte

Tische und Stühle ließen eine lange Tafel entstehen, an der alle Platz fanden. „Alle Teilnehmer haben für mehr als ausreichende Leckereien sowie Getränke beigetragen – das Buffet konnte sich sehen lassen! In der vergnüglichen Runde nahmen die Gesprächsthemen kein Ende, auch die Musik trug zur ausgelassenen Stimmung bei“, schreibt uns Mieter Jürgen Wollweber und schickt tolle Bilder, die eindrucksvoll das Gesagte untermalen! Und weil es so schön war, will man im nächsten Jahr gern wieder zusammen feiern! ■

*In fröhlicher Runde feierten Nachbarinnen und Nachbarn ausgelassen ihr Sommerfest.*



*Herzlichen Dank für die „Teilhabe“ an Ihrem fröhlichen Nachbarschaftsfest! Wir sind beeindruckt über so viel Engagement und freuen uns immer wieder über Beispiele gelungener Nachbarschaftspflege in Ihren Anlagen.*

# MIETERGÄRTEN

## Ihr Wachstum und Erblühen in verschiedenen Epochen

Teil 3

1980  
bis heute

**D**ie Kritik am leblosen Abstandsgrün und das Verbot der Nutzung von Grünflächen mit „Rasen betreten verboten“-Schildern bestanden bereits seit dem Beginn des Baus von Großwohnsiedlungen.

Die Freiflächennutzung wurde seit den 1980er-Jahren revitalisiert, indem teilweise wieder Mietergärten nachträglich angelegt wurden. Diese Maßnahme sollte dem stark gestiegenen Vandalismus entgegenwirken, soziale Probleme abmildern und hohe Fluktuationsraten senken.

In der Folge der sozialen Probleme beschäftigten sich zunehmend Soziologen und Sozialwissenschaftler mit der Stadtplanung und den Auswirkungen auf die Gesellschaft. Studien legten die Erkenntnis nahe, dass Bürgerinteressen ernst zu nehmen und eine Bürgerbeteiligung sinnvoll sind. Es fand eine Abkehr von der Planung von Großwohnsiedlungen statt. Migrationsanalysen der 1970er-Jahre zeigen, dass das direkte Wohnumfeld ein wichtiger Grund für die Abwanderung aus der Stadt war und die Suburbanisierung förderte.

Seit den 1980er-Jahren standen daher konzeptionelle Überlegungen gerade auch in Bezug auf Freiflächen im Vordergrund. Überlegungen zu öko-



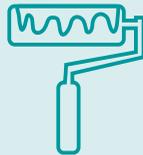
*In Hamburg gibt es mittlerweile zahlreiche Gemeinschaftsgärten. Sie sind nicht nur grüne Oasen mitten in der Stadt, sondern auch Begegnungsorte für die Menschen aus der Nachbarschaft.*

logischen und ökonomischen Ansätzen wurden angestellt, um insgesamt ressourcenschonender zu bauen. So realisierten erstmalig breite Schichten der Bevölkerung, dass viele Rohstoffe, von denen der Mensch abhängig ist, nicht erneuerungsfähig sind, dass die Umwelt nicht ungestraft ausgebeutet und verschmutzt werden kann und dass das Leben auf der Erde nur dann zu erhalten ist, wenn der Umweltschutz verstärkt wird und insgesamt ressourcenschonender gehandelt wird.

Erstmals in der Geschichte der Freiraumplanung im Mietgeschosswohnungsbau wurden Terrassengärten und separat angelegte Mietergärten unter dem Aspekt von Freizeit und Erholung betrachtet. Bei der Planung

von neuen Gebäuden wurde die Planung von öffentlichen, halböffentlichen und privaten Bereichen im Freiraum vorgesehen und umgesetzt. Erdgeschosswohnungen erhielten in der Regel einen privaten Terrassengarten mit ebenerdigen Ausgang. Wenn genügend Fläche zur Verfügung stand, erhielten die Mieter aus den oberen Etagen die Möglichkeit, einen Mietergarten im direkten Wohnumfeld zu bewirtschaften. Das Interesse der Bewohner für die Mitgestaltung ihres Wohnumfeldes und des Wohnquartiers zeigt sich auch in den neuen Formen des Gärtnerns. Ab den 1980er-Jahren entwickelten sich weitere städtische Gartenformen, die Gemeinschaftsgärten sowie das „Urban Gardening“. ■

## Kurznachrichten aus der Technik



+++++++

**Bessere Aussicht** – Rechtzeitig zum Herbst können sich unsere Mitglieder der Wohnanlage **Loher Straße 9-19 in Rahlstedt** über neue moderne, energiesparende Fenster freuen. Das schont nicht nur den Geldbeutel bei den Heizkosten, sondern erhöht den Wohnkomfort in den 84 Wohneinheiten nachhaltig.

Die Fenstererneuerungen in der **Steinbeker Hauptstraße** und im **Steinbeker Weg in Billstedt** mit 24 Wohneinheiten stehen ebenfalls kurz vor der Fertigstellung. Auch für unsere hier wohnenden Mitglieder kann der Winter kommen.



+++++++

**Ausbau des Angebotes für Zweiradfreunde** – Der Bedarf für weitere Fahrradboxen in der **Timmendorfer Straße in Rahlstedt** ist groß und die HARABAU hat in den vergangenen Monaten das Angebot bedarfsgerecht erweitern können. Anzahl und Ausführung wurden auf Basis einer Abfrage für jeden Hauseingang ermittelt und aufgestellt. Die Boxen werden gegen eine geringe Nutzungsgebühr angemietet und stehen den Nutzerinnen und Nutzern exklusiv zur Verfügung.



+++++++

**Mit spektakulärem Kraneinsatz** werden, nach Materiallieferproblemen, die Erneuerungsarbeiten der Hauseingangsvorbauten in der **Anita-Ree-Straße in Neuellermöhe** endlich fortgesetzt. Die Arbeiten für die neuen Eingangsbereiche sollen hochbaulich bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Im Frühjahr folgen dann noch die flankierenden Arbeiten in den Außenanlagen.

+++++++

**Neugestaltung für den Weg zur Wohnung** – Die **Sander Straße/Chrysanderstraße in Bergedorf** begrüßt ihre Bewohnerinnen und Bewohner mit neuen Hauseingangstüren, Briefkastenlagen und Klingeltableaus. Funktional und modern gestaltet – das neue Erscheinungsbild des Eingangsbereiches ergänzt die im letzten Jahr durchgeführten Fenstererneuerungen in der Wohnanlage.

+++++++

**Das Ziel im Blick, trotz Lieferproblemen** – Lange Lieferfristen bremsen zurzeit leider auch den Umbau des Heizungssystems in der Wohnanlage **Pinneberger Chaussee/Mergenthaler Weg in Eidelstedt** aus. Mit Ökostrom betriebene Wärmepumpen werden in Zukunft 65 Prozent der erforderlichen Wärme im Jahresmittel für die beiden Gebäude liefern – und das CO<sub>2</sub>-neutral. Leider konnten die zugesagten Termine für die Lieferung der stark nachgefragten Wärmepumpen nicht gehalten werden, sodass sich die Fertigstellung in das Frühjahr 2024 verschiebt. Im anstehenden Winter müssen die Bewohnerinnen und Bewohner aber nicht frieren, die bestehende Heizung ist weiter im Betrieb und die Wärmeversorgung der 36 Wohnungen damit gesichert. ■

# „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind Deine Blätter“

Ist das Aufstellen eines Weihnachtsbaumes eigentlich noch zeitgemäß? Gibt es Alternativen zu dem grünen Nadelholz?



*Wiederverwertbar, umweltfreundlich und stylisch:  
Die alternativen Weihnachtsbäume lassen sich auch  
ganz einfach selbst bauen.*

**D**as Weihnachtsbrauchtum in Deutschland ist wie jedes Brauchtum regional ausgeprägt und unterliegt einem ständigen Wandel. Unantastbarer Kern des Weihnachtsfestes ist die Geburt Jesu Christi, um die sich im Laufe der Jahrtausende unterschiedlichste Weihnachts- und Adventsbräuche entwickelten. Der geschmückte Christbaum ist heute das zentrale Element der familiären Weihnachtsfeier. Ursprung des Tannenbaums dürfte der Paradiesbaum der weit verbreiteten mittelalterlichen Mysterienspiele am 24. Dezember gewesen sein. Seit etwa 1800 war der geschmückte Weihnachtsbaum in den gehobenen Bürgerhäusern von Zürich, München, Wien und Siebenbürgen zu finden.

Er galt zunächst als evangelisch, bis er auch von den Katholiken allmählich übernommen wurde. Bis ins 18. Jahrhundert hinein war er nur an Fürstenthöfen zu finden, dann in der bürgerlichen Oberschicht. Der Krieg 1870/71 gegen Frankreich hat den Weihnachtsbaum letztlich popularisiert, nachdem der preußische König Weihnachtsbäume in den Unterständen und Lazaretten aufstellen ließ.

Danach verbreitete sich der Weihnachtsbaum weiter und erhielt seine heute als selbstverständlich empfundene zentrale Rolle im Zeremoniell der häuslichen Familienweihnachtsfeier. Er prangt bunt geschmückt ab Ende November in Shops, Ladenlokalen und Restaurants sowie in den Foyers der unterschiedlichsten Firmen.

Losgelöst von dieser romantischen Betrachtung des im Kerzenschein erstrahlenden Weihnachtsbaumes heißt das, dass Jahr für Jahr im November und Dezember Millionen von Tannenbäumen geschlagen werden, die spätestens Ende Januar als nadelrieselnder Stamm wieder durch die Stadtreinigung entsorgt werden müssen.

Unbedarfte heißt es oft: „Weihnachtsbäume sind CO<sub>2</sub>-neutral, denn jeder Baum gibt am Ende seines Lebens nur so viel CO<sub>2</sub> an die Atmosphäre ab, wie er auch zuvor über die Jahre aufgenommen hat!“ Das sind ca. 3 kg CO<sub>2</sub>. Aber diese Argumentation ist leider etwas kurz gedacht, denn wie viel CO<sub>2</sub> wird beim automatisierten Fällprozess benötigt? Hinzu kommt

noch der Transport. Zudem werden zunehmend mehr Waldflächen durch Waldbrände vernichtet.

## **Ist es in Zeiten des Klimawandels vielleicht doch an der Zeit, diesen Brauch unseres Weihnachtsbaumes zu verjüngen?**

Wer auf seinen Tannenbaum partout nicht verzichten will, hat zwei Optionen. Man kann einen Weihnachtsbaum mit Wurzelwerk zum Fest kaufen. Allerdings benötigt man nach Weihnachten auch einen Platz, um ihn wieder einzupflanzen. Oder man greift auf einen Mietweihnachtsbaum zurück, der vom Anbieter nach Weihnachten wieder abgeholt wird. Nur beim Dekorieren muss man sehr behutsam mit dem geliebten Baum umgehen.

Der künstliche Weihnachtsbaum verursacht bei seiner Herstellung ca. 48 kg CO<sub>2</sub> und scheidet unter Nachhaltigkeitsaspekten als Alternative aus. Und im Übrigen ist der Kreativität freier Lauf zu lassen, wie die Fotos der selbst gebauten Weihnachtsbäume beweisen. ■

***In dem Sinne: Viel Spaß beim Basteln, Dekorieren.  
Und natürlich: Frohe Weihnachten!***



# FÖRDERUNG DER GEMEINSCHAFT

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

es ist einfach herrlich – wenn ein Jahr zu Ende geht, folgt sogleich ein neues, unverbraucht und mit viel Platz für neue Aktivitäten. Das neue Jahr wird ein Schaltjahr sein, eine Kuriosität, die sich (fast) alle vier Jahr ereignet und für die zeitliche Angleichung unseres Kalenders an das Sonnenjahr sorgt, das nämlich ungefähr 365,2422 Tage lang ist. 2024 wird uns also der 29. Februar geschenkt, den wir direkt für einen interessanten **Vortrag mit dem Stadtbilderklärer Jörg Beleites** nutzen (lesen Sie bitte Seite 20). Neben bewährten, fast schon traditionellen Veranstaltungen und dem beliebten Gruppenprogramm, freuen wir uns, Ihnen auch neue Angebote zu präsen-

tieren. So wird es erstmalig einen bunten **Frühlings-Basar im Nachbarschaftstreff Friedrichshainstraße** geben (siehe Seite 19), für den wir uns auf viele Besuchende freuen. Und es gibt eine ganz besondere **Ausfahrt in die Elbtalaue**, an einen ganz besonders schönen Ort, mit vielen Möglichkeiten für Sie, den Tag individuell zu gestalten. Lesen Sie dazu bitte auf Seite 23.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien nun eine friedliche Weihnachtszeit und eine guten Start in das neue Jahr!

*Herzlichst, Ihr Team und Vorstand der  
Förderung der Gemeinschaft in der Harabau e.V.*

## WIR SIND FÜR SIE DA!

Förderung der Gemeinschaft in der Harabau e.V.  
Bargtheider Straße 99 • 22143 Hamburg  
Tel. 040 673609-21/-22 • Fax 040 67391191  
[info@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:info@foerderung-der-gemeinschaft.de)  
[www.foerderung-der-gemeinschaft.de](http://www.foerderung-der-gemeinschaft.de)

Ihre Ansprechpartnerinnen:  
**Alexa Skroch** • Tel. 040 673609-22  
[skroch@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:skroch@foerderung-der-gemeinschaft.de)  
**Cornelia Zander** • Tel. 040 673609-21  
[zander@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:zander@foerderung-der-gemeinschaft.de)



**Sprechzeiten:**  
Mo. bis Fr.  
09:00 bis 12:00 Uhr

## 15 JAHRE GESELLIGES SPIELEN



*Christiane Klimek (links im Bild) und Heidi Bastian im Kreise ihrer Gruppe SPIEL-TREFF*

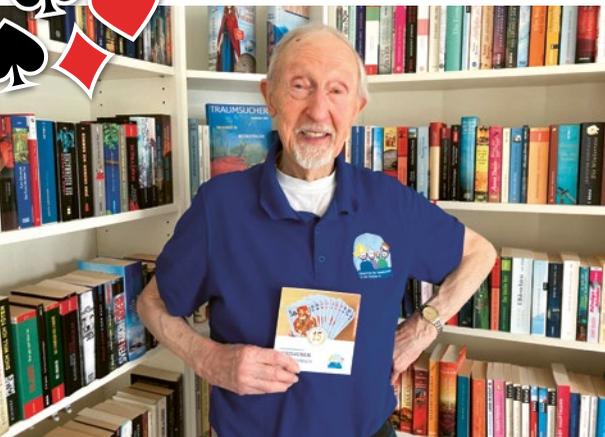
Seit 2008 öffnen **Christiane Klimek** (†) und **Heidi Bastian** die Türen des Nachbarschaftstreffs Friedrichshainstraße für alle Nachbarinnen und Nachbarn zum gemeinsamen Spielen. 15 Jahre freuen sich alle immer wieder neu auf den zweiten und vierten Donnerstag eines Monats, um bei frischem Kaffee und Gebäck meist verschiedene Kartenspiele zu spielen. Dass es dabei stets lustig und gesellig zugeht, ist maßgeblich den beiden Gruppenleiterinnen zu verdanken, die mit ihrer Herzlichkeit und ihrem beispiellosen Einsatz zum Erfolg des **SPIEL-TREFFS** beitragen. Mit einem herzlichen Dankeschön und einem Blumengruß bedankten sich der Vorstand und das Team der Förderung der Gemeinschaft in der Harabau e.V. und würdigten das besondere Engagement für die Nachbarschaft bei einem Besuch der fröhlichen Gruppe im Juli 2023.

### **NACHRUF: Christiane Klimek**

Nur wenige Tage nach dem Ereignis der kleinen Jubiläumsfeier 15 Jahre SPIEL-TREFF verstarb unerwartet die lebenslustige und bei allen sehr beliebte Gruppenleiterin **Christiane Klimek**. Ihr Tod hat uns tief erschüttert und traurig gemacht. Frau Klimek war die gute Seele unseres Nachbarschaftstreffs, den sie wie ihr zweites Wohnzimmer betreute. In ihrer ruhigen und bescheidenen Art hat Frau Klimek auch die Gruppe **KAFFEEKLATSCH** als Freiwillige organisiert und begleitet, zusammen mit Inge Heuckeroth und Anke Wilcken. Frau Klimek war vielen eine treue Freundin und fürsorgliche Nachbarin, stets hilfsbereit und für andere da. Es war ihr eine besondere Freude, ihre Nachbarinnen und Nachbarn zu verwöhnen. Dieses gelang ihr zweifelsohne unter anderem mit einmaligen, selbstgebackenen Kuchen und liebevoll dekorierten Kaffeetafeln – oft mit Blumen aus ihrem eigenen, hübschen, kleinen Garten. **Wir verabschiedeten uns von Christiane Klimek in Dankbarkeit, für viele schöne, gemeinsame Jahre. Die Erinnerungen an Christiane Klimek werden wir in Ehren bewahren.**

*Vorstand, Mitarbeiter, Mitglieder und Freunde der Förderung der Gemeinschaft in der Harabau e. V.*

## 15 JAHRE SKAT-RUNDE



Direkt nach dem Umbau einer ehemaligen Kneipe zum heutigen Nachbarschaftstreff Friedrichshainstraße in Rahlstedt fand sich, zeitgleich mit dem SPIEL-TREFF, eine beachtliche Gruppe begeisterter Skatspielender zusammen. Mit dabei waren 2008 auch Dieter Heuckeroth und Ludwig Bastian, zwei engagierte Nachbarn, die sich seither als Freiwillige für das gemeinschaftliche Wohl einsetzten. Für ihre **SKAT-RUNDE** organisierten sie viele spannende Skat-Turniere und ungezählte Spiel-Treffen. Nach der Verabschiedung Ludwig Bastians aus der Gruppenleitung zum Jahresbeginn 2023 dankten wir nun **Dieter Heuckeroth** als Verantwortlichem der Gruppe für seine außerordentliche Leistung, die sich im Juli zum 15ten Mal jährte.

**Wir wünschen Herrn Heuckeroth und seinen Mitspielenden weiterhin viele spannende Partien in geselliger Gemeinschaft. Im Namen der Mitglieder und Freunde der Förderung der Gemeinschaft in der Harabau e.V.**

# PROGRAMM UNSERER TREFFPUNKTE

## NACHBARN AKTIV – AKTIVITÄTEN OHNE FESTEN TREFFPUNKT UND RAUM

### Gemeinsam spazieren gehen

**Mittwoch** (jeden 3. im Monat)

Uhrzeit: individuell

Evelyn Peter, Tel. 6415945

Anke Bartold, Tel. 6721444

### „Helfende Hand“

#### Handwerkliche

#### Nachbarschaftshilfe

Termine/Uhrzeit: individuell

Cornelia Zander, Tel. 673609-21

Alexa Skroch, Tel. 673609-22

#### Digitale Nachbarschaftshilfe

Hilfe bei Fragen zu Smartphone,  
Tablet & Co.

Termine/Uhrzeit: individuell

Cornelia Zander, Tel. 673609-21

Alexa Skroch, Tel. 673609-22

#### Kulturgruppe

Amateur-Theater-Besuche

Termine/Uhrzeit: individuell

Heidemarie Wedde, Tel. 6785252

## GEMEINSCHAFTSRAUM JULIUS-CAMPE-WEG 36

### Nachbar-Treff

#### Klönen, Spielen und mehr

**Freitag** (jeden 1. im Monat)

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Elke Brunken, Tel. 6722373

## B21 NACHBARSCHAFTSTREFF BEERENHÖHE 21

Ein Kooperationsangebot mit dem  
Eisenbahnbauverein Harburg

### NEU Digitalworkshop mit Uwe

**Montag** (zweiwöchentlich)

Uhrzeit: 10:00-12:00 Uhr

Uwe Winter, uwewinter@gmail.com

### NEU Kreatives Schreiben mit Eva

**Montag** (zweiwöchentlich)

Uhrzeit: 10:00-12:00 Uhr

Eva Meyer, Tel. 0151 64968459

### Singen mit Frank

**Montag** (wöchentlich)

Uhrzeit: 10:00-12:00 Uhr

Frank Engel, Tel. 0160 92515083

### Qigong mit Christine

**Donnerstag** (14-tägig)

Uhrzeit: 10:30-12:00 Uhr

Christine Meyer-Jahn, Tel. 7605532

### Geselliger Mittagstisch

**Donnerstag** (jeden 3. im Monat)

Uhrzeit: 13:00 Uhr

Familie Hartmann, Tel. 76103935

Familie Gandy, Tel. 7606316

## NACHBARSCHAFTSTREFF FRIEDRICHSHAINSTRASSE 9

### Hockergymnastik II

**Montag**, 08.01.-25.03.2024

Uhrzeit: 10:30-11:30 Uhr

Kosten: € 37,- / € 41,-

Alexa Skroch, Tel. 673609-22

### Bitte „Wii“!

Bowling

**Montag** (jeden 2. im Monat)

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Cornelia Zander, Tel. 673609-21

### Kniffel-Turnier

**Montag**, 26.02.2024

Uhrzeit: 14:00-16:00 Uhr

Kosten: € 3,- / € 3,50

Alexa Skroch, Tel. 673609-22

### Kaffee-Klatsch

**Dienstag** (jeden 1. im Monat)

Uhrzeit: 15:00-17:00 Uhr

Inge Heuckeroth, Tel. 6725319

Anke Wilcken, Tel. 6732378

NEU IM TEAM: Gabriele Hentschke,

Tel. 0176 92242436

### Geselliger Mittagstisch

**Dienstag** (jeden 3. im Monat)

Uhrzeit: 12:15 Uhr

Cornelia Zander, Tel. 673609-21

### Interaktive Vorlesestunde

**Dienstag** (jeden 4. im Monat)

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Irma Groth, Tel. 6732631

Vera Möller, Tel. 6723640

### Literaturkreis

**Dienstag** (jeden 2. im Monat)

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Birgit Maleika, Tel. 6534325

### Skat-Runde

**Mittwoch**

(jeden 1. und 3. im Monat)

Uhrzeit: 16:00-18:00 Uhr

Dieter Heuckeroth, Tel. 6725319

**Hockergymnastik I**

**Donnerstag**, 11.01.-28.03.2024  
 Uhrzeit: 10:30-11:30 Uhr  
 Kosten: € 37,- / € 41,-  
 Alexa Skroch, Tel. 673609-22

**Spiel-Treff**

**Donnerstag**  
 (jeden 2. und 4. im Monat)  
 Uhrzeit: 15:00-17:00 Uhr  
 Heide Bastian, Tel. 6727054  
 Inge Heuckeroth, Tel. 6725319  
**NEU IM TEAM: Gabriele Hentschke,**  
 Tel. 0176 92242436

**Büchertauschbörse**

**Donnerstag**  
 (jeden 2. und 4. im Monat)  
 Uhrzeit: 16:30-17:30 Uhr  
 Anke Wilcken, Tel. 6732378  
 Heide Bastian, Tel. 6727054

**Plattdüütsch Kring**

**Donnerstag** (jeden 3. im Monat)  
 Uhrzeit: 15:00-17:00 Uhr  
 Günter Wilcken, Tel. 6732378  
 Irma Groth, Tel. 6732631

**GEMEINSCHAFTSRAUM  
 BARGTEHEIDER STRASSE**
**Senioren-gymnastik**

**Montag**, 08.01.-25.03.2024  
 Uhrzeit: 11:00-12:00 Uhr  
 Kosten: € 37,- / € 41,-  
 Alexa Skroch, Tel. 673609-22

**Tanzkreis**

**Montag**, 08.01.-25.03.2024  
 Uhrzeit: 19:30-21:00 Uhr  
 Kosten: € 47,- / € 52,-  
 Alexa Skroch, Tel. 673609-22

**Heitere Kaffeerunde**

**Dienstag** (jeden 3. im Monat)  
 Uhrzeit: 14:00-16:00 Uhr  
 Heidrun Waller, Tel. 6473994  
 Karin Siemer, Tel. 64891856

**Bauch-Beine-Po Gymnastik**

**Dienstag**, 09.01.-26.03.2024  
 Uhrzeit: 18:00-19:00 Uhr  
 Kosten: € 37,- / € 41,-  
 Alexa Skroch, Tel. 673609-22

**Schach-Basis-Gruppe**

**Dienstag** (jeden 2. im Monat)  
 Uhrzeit: 19:30 Uhr  
 Burkhard Schulz, Tel. 6316729

**Schach-Treff (Fortgeschrittene)**

**Dienstag** (jeden letzten im Monat)  
 Uhrzeit: 19:30 Uhr  
 Michael Thiele, Tel. 4910469

# RAN AN DIE TÖPFE! SPASS BEIM KOCHEN MIT NACHBARN

Freitag, 16. Februar 2024



In lockerer Runde zusammen schnippeln, köcheln und das fertige Gericht gemeinsam genießen – schöner kann man einen winterlichen Abend wohl kaum verbringen. Probieren Sie es doch einfach mal aus! HARABAU-Mitglied **Kirsten Weber** freut sich auf kommunikative Nachbarinnen und Nachbarn, die auf ein kleines Koch-Event Lust haben. Lebensmittel, Kochutensilien und natürlich Rezepte bringt die Kursleitende mit und schon kann es losgehen! **Bitte schnell anmelden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt: Kirsten Weber, [ki.weber@gmx.net](mailto:ki.weber@gmx.net)**



**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Nachbarschaftstreff, Friedrichshainstraße 9

**Kostenumlage für Lebensmittel und Getränke.**

Die Abrechnung erfolgt durch die Kursleitung.

# PROGRAMM UNSERER TREFFPUNKTE

## Frühstücks-Klönssnack

Mittwoch (jeden 2. im Monat)

Uhrzeit: 10:00-12:00 Uhr

Doris Heide, Tel. 6726715

Evelyn Peter, Tel. 6415945

## Bewusstes Ganzkörpertraining

Mittwoch, 10.01.-27.03.2024

Uhrzeit: 18:00-19:30 Uhr

Kosten: € 47,- / € 52,-

Alexa Skroch, Tel. 673609-22

## Spielegruppe

Donnerstag (jeden 1. im Monat)

Uhrzeit: 14:00-17:00 Uhr

Doris Heide, Tel. 6726715

Anke und Klaus Bartold,  
Tel. 6721444

## Sonntags-Kaffeekränzchen

Sonntag (jeden 3. im Monat)

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Doris Heide, Tel. 6726715

Anke Bartold, Tel. 6721444

## GRÜNKOHLESSEN MIT NACHBARN

Freitag, 2. Februar 2024

Auf den weihnachtlichen Entenbraten folgt bei uns schon bald das traditionelle Grünkohlessen, zu dem wir Sie wieder sehr herzlich im Nachbarschaftstreff Friedrichshainstraße begrüßen. Freuen Sie sich auf knackige Kohlwürste, zartes Kasseler und kleine Röstkartoffeln zum deftigen Grünkohl. **Bitte anmelden: Tel. 673609-21/-22 oder [info@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:info@foerderung-der-gemeinschaft.de)**

Tischzeit: 12:30 Uhr

Ort: Nachbarschaftstreff, Friedrichshainstraße 9

Vereinsmitglieder € 22,- / Nichtmitglieder € 24,- pro Person für Grünkohl mit Kasseler, Kohlwurst und Röstkartoffeln, Kaffee, Dessert

Getränke sind exklusive, zum Selbstkostenpreis zu erwerben.

Anmeldeschluss: 16. Januar 2024



## VOR-OSTER- FRÜHSTÜCK

Freitag, 22. März 2024

Wenn der Frühling startet, ist Ostern auch nicht mehr fern – und wir können endlich wieder zum gemütlichen Vor-Oster-Frühstück zusammenkommen. Freuen Sie sich schon heute auf ein ausgedehntes Frühstück mit knusprigen Brötchen, süßem Hefengebäck und allerlei Herzhaftem zum frischen Tee und Kaffee. **Bitte anmelden: Tel. 673609-21/-22 oder [info@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:info@foerderung-der-gemeinschaft.de)**

Beginn: 10:00 Uhr

Ort: Nachbarschaftstreff, Friedrichshainstraße 9

Vereinsmitglieder € 7,- Euro / Nichtmitglieder € 8,-



ÖSTERLICHES  
BASTELN  
FÜR KINDER  
ab 14:00 Uhr

EINLADUNG ZUM

## FRÜHLINGS-BASAR

Sonntag, 17. März 2024

Herzlich willkommen zum **FRÜHLINGS-BASAR** im Nachbarschaftstreff Friedrichshainstraße, den wir, einer Anregung unserer Mitglieder folgend, im kommenden Jahr zum ersten Mal veranstalten. Präsentiert werden schöne, selbstgemachte Dinge zu fairen Preisen. Freuen Sie sich auf die Kunsthandwerkerin Heike Plettner mit schmucken Osterkränzen und frischen Frühlingsgestecken. Feines aus Stoff präsentiert Bettina Teudt – ehemalige Leiterin der Bastelgruppe – die sich dem Nähen als Hobby verschrieben hat. Es gibt Österliches aus kuscheligem Filz, dekorative Schilder aus Holz und vieles mehr. Die selbstgefertigten Unikate sind in jedem Fall einzigartig und ideal zum Verschenken oder zum Selbstbehalten! **Natürlich gibt es in unserer Cafeteria wieder leckeren Kuchen und frischen Kaffee, die Erlöse gehen zu 100 Prozent an ein regionales Sozialprojekt!**

**Der Basar hat geöffnet von 11:00 bis 16:00 Uhr.**

**Ort:** Nachbarschaftstreff, Friedrichshainstraße 9  
**Der Eintritt ist kostenlos.**

**Haben Sie als privater Aussteller Interesse an einem Stand, melden Sie sich bitte vorab bei uns an:**  
[info@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:info@foerderung-der-gemeinschaft.de)

**Für die Cafeteria freuen wir uns über freiwillige Kuchenbäckerinnen und -bäcker. Bitte kontaktieren Sie Alexa Skroch und Cornelia Zander, Tel. 673609-21/-22.**

---

# MUSIKALISCHER JAHRESAUFTAKT

Freitag, 26. Januar 2024

Starten Sie musikalisch mit uns in das neue Jahr und freuen Sie sich auf einen weiteren Auftritt eines Ensembles des **Polizeiorchesters Hamburg**. Zuerst unterhielt uns Orchesterleiter Ralf Steltner im Jahr 2017 und kommt seither immer wieder gern mit Kollegen, die einem 35-köpfigen symphonischen Blasorchester angehören – eines der ältesten Polizeiorchester der Welt! Nach einem beschwingten Auftakt mit flotten Rhythmen lassen wir es uns beim gemeinsamen Essen gutgehen. **Es gibt leckeres Roastbeef mit knusprigen Bratkartoffeln und ofenfrischen Putenbraten mit Apfelrotkohl und Salzkartoffeln.** Bei einer Tasse Kaffee und ausgiebigen Gesprächen mit geselligen Nachbarinnen und Nachbarn sowie Freunden aus dem Quartier haben wir eine vergnügte Zeit. **Bitte anmelden: Tel. 673609-21/-22 oder [info@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:info@foerderung-der-gemeinschaft.de)**



**Beginn:** 11:30 Uhr

**Ort:** Gemeinschaftsraum, Bargtheider Straße 99

**Vereinsmitglieder € 26,- / Nichtmitglieder € 28,-**  
für Live-Musik, warmes Buffet wie beschrieben und Getränke

**Anmeldeschluss:** 12. Januar 2024

---

BILDVORTRAG

# SCHILLER UND SEINE ASSISTENTEN

## Das Hamburger Denkmal

Donnerstag, 29. Februar 2024



Denkmäler haben ihre ganz eigene Geschichte – besonders dann, wenn die dargestellte Person sich zu damals brisanten Themen wie „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ bekannt hat. **Friedrich Schiller hat in vieler Hinsicht Revolutionäres aufgegriffen, weitergeführt oder infrage gestellt.** In seiner Geschichte „schillert“ so manches!

In diesem Bildervortrag erfahren wir von dem **Stadtbilderkklärer Jörg Beleites** allerlei Interessantes und Wissenswertes rund um das Denkmal, z.B. auch, warum in Hamburg Schillers 100. Geburtstag nicht am Buß- und Betttag gefeiert werden durfte. **Bitte anmelden: Tel. 673609-21/-22 oder [info@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:info@foerderung-der-gemeinschaft.de)**

**Beginn:** 14:00 Uhr

**Dauer der Veranstaltung:** ca. 1,5 Stunden

**Ort:** Gemeinschaftsraum, Bargtheider Straße 99

**Vereinsmitglieder € 8,- / Nichtmitglieder € 9,-**  
für Bildvortrag, inkl. Kaffee

**Anmeldeschluss:** 14. Februar 2024



# TIPPS FÜR KIDS

FÜR  
KIDS AB  
6 JAHRE

## BESUCH DER POLIZEIWACHE RAHLSTEDT

Samstag, 10. Februar 2024

„Wenn ich groß bin, gehe ich zur Polizei!“ – vielleicht ist das auch dein Traum? Oder du möchtest einfach nur so mal eine echte Polizistin oder einen echten Polizisten in Uniform aus der Nähe sehen und deine Fragen stellen? Dann komm mit uns auf die für Rahlstedt zuständige Polizeiwache, das PK 38. Dort zeigt uns der Bürgernahe Beamte Herr Lorenz, was zur Uniform und Ausstattung dazu gehört. Wir bekommen einen Einblick in die Arbeit auf der Wache und vielleicht darfst du sogar in einen Polizeiwagen einsteigen! Darüber hinaus erfahren wir spannende Geschichten aus dem Polizei-Alltag.

**Wir freuen uns auf eure Anmeldung, wenn ihr mindestens 6 Jahre seid!** Erwachsene mit oder ohne Kinder sind herzlich willkommen! **Bitte anmelden: Tel. 673609-21/-22 oder [info@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:info@foerderung-der-gemeinschaft.de)**



**Treffpunkt:** 11:45 Uhr vor dem Polizeikommissariat 38, Scharbeutzer Straße 15, 22147 Hamburg

**Beginn der Führung:** 12:00 Uhr

**Dauer:** ca. 60 Minuten

**Die Führung ist kostenlos!**



FÖRDERUNG DER GEMEINSCHAFT

## SLOT CAR RENNEN IM RACING-CENTER HAMBURG

Samstag, 17. Februar 2024



Die Carrera-Bahn ist seit Jahrzehnten ein Rennklassiker für das heimische Wohnzimmer. Im Racing-Center Hamburg habt ihr die Möglichkeit, den Rennspaß mit kleinen Flitzern auf einer professionellen Bahn zu erleben. Auf einem **Nachbau der Formel 1 Rennstrecke „Imola“** liefert **ihr euch spannende Rennen** und sorgt als Streckenposten dafür, dass die aus der Spur geratenen Rennwagen wieder auf die richtige Bahn kommen. **Teilnehmen können alle Slotcar-Fans ab 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.** **Bitte anmelden: Tel. 673609-21/-22 oder [info@foerderung-der-gemeinschaft.de](mailto:info@foerderung-der-gemeinschaft.de)**

**Treffpunkt:** 13:50 vor dem Racing-Center Hamburg, Ahrensburger Straße 138, 22045 Hamburg

**Beginn und Dauer der Veranstaltung:** 14:00 Uhr, 2 Stunden

**Teilnahmegebühr:** Mitglieder € 7,- je Kind, € 11,- je Erwachsener / Nichtmitglieder € 7,- je Kind, € 12,- je Erwachsener

**Anmeldeschluss:** 29. Januar 2024

# AUSFLÜGE

## MIT NACHBARN UNTERWEGS

### BITTE ANMELDEN BEI:

Cornelia Zander, Tel. 673609-21

Alexa Skroch, Tel. 673609-22

info@foerderung-der-gemeinschaft.de



### FÜHRUNG

## Hinter den Kulissen der Hamburger Staatsoper

Dienstag, 13. Februar 2024

Kommen Sie mit uns in die Staatsoper Hamburg und finden Sie heraus, was tagsüber **hinter den Kulissen eines Opernhauses** passiert und wie es sich anfühlt, auf einer großen Bühne zu stehen! Wir erhalten Einblicke in die Abläufe am Theater und lernen die Opernwelt aus einer anderen Perspektive kennen. Dabei darf ein Blick in die Schneiderei und Maskenwerkstatt nicht fehlen, bei dem wir unter anderem hören, wohin die schönen Requisiten nach den Vorstellungen verschwinden. Freuen Sie sich auf **interessante Fakten** und **unterhaltsame Anekdoten**, erfahren Sie mehr über die

Geschichte und Gegenwart des Opernhauses an der Dammtorstraße. **Diese Führung ist nicht barrierefrei. Bitte anmelden!**

**Treffpunkt:** 13:20 Uhr vor dem

Bühneneingang in der Kleinen Theaterstraße

**Beginn und Dauer des Rundgangs:** 13:30 Uhr, ca. 1,5 Stunden

**Vereinsmitglieder € 10,- / Nichtmitglieder € 11,-**

**Anmeldeschluss: 29. Januar 2024**

### STUDIOFÜHRUNG IN TONNDORF

## Studio Hamburg

Mittwoch, 21. Februar 2024



Tagtäglich fahren wohl tausende Menschen an dem großen Betriebsgelände mit seinen teils historischen Bauten vorbei: das **Studio Hamburg** – eine 100-prozentige Tochter der NDR Media GmbH. Bereits 1947 wurden die Produktionsstätten von Gyula Trebitsch und Walter Koppel gegründet. Nach der ersten Filmproduktion „Arche Nora“ wurden die Ateliers zügig ausgebaut und dienen bis heute der Produktion vieler bekannter Filme, Dokumentationen und Serien wie beispielsweise „Notruf Hafenkante“, „Großstadtrevier“, „Tatort“ und „Wer weiß denn sowas?“.

Bei einer circa einstündigen **barrierefreien** Führung erhalten wir Einblicke in die für die TV-Produktionen so wichtigen Werkstätten und in Studios und Sets einiger Ihnen sicher bekannter Serien und Rateshows (je nach Verfügbarkeit). Dazu erfahren wir viel Interessantes über die Arbeit hinter den Kulissen. **Bitte anmelden!**



**Treffpunkt:** 10:20 Uhr, **Haupteingang des Studio Hamburg**,

Tonndorfer Hauptstraße 90 (Anfahrt mit dem Bus Linie 9; Parkmöglichkeiten im Parkhaus Jenfelder Allee 80)

**Beginn der Führung:** 10:30 Uhr

Im Anschluss an die Führung wollen wir gern **in der Filmkantine zusammen essen** (optional – Selbstzahler).

**Anmeldeschluss: 12. Februar 2024**



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

BUSAUSFLUG MIT REISERING HAMBURG

## Zum Michaelshof – im Herzen des Naturschutzgebietes Elbtalaue

Freitag, 26. April 2024

ARCHE-  
HOF UND  
DEMETER-  
HOF

Der **MICHAELSHOF** in Sammatz, im Landkreis Lüchow-Dannenberg, ist ein kleines Paradies zu jeder Jahreszeit. Er wirkt schon fast wie ein eigenes Dorf, in dem in einer bunt gemischten Gemeinschaft über 200 Menschen in alten Bauernhäusern und Neubauten leben und arbeiten. Ziegen meckern in den offenen Ställen, kuschelige Kälbchen lassen sich streicheln, im Hofladen gibt es frisches Brot, Käse und Tees in Demeter-Qualität aus eigener Erzeugung. Acht verschiedene Gartenbereiche mit einer Fülle von Pflanzen, Blumen und Bäumen, teils mit botanischen Besonderheiten, heißen die Besucher willkommen. Im Frühjahr blühen mehr als 150.000 Tulpen aus über 200 verschiedenen Sorten. **Bitte melden Sie sich an für diese Ausfahrt mit REISERING HAMBURG, direkt ab Rahlstedt!**

### Abfahrten:

08:00 Uhr BHst. Bargtheider Straße/Bargtheider Straße  
08:05 Uhr BHst. Sandkule/Bargtheider Straße  
08:10 Uhr Rahlstedt, ZOB, BHst. Gelegenheitsverkehr Amtsstraße  
08:15 Uhr BHst. Brockdorffstraße/Rahlstedter Straße  
08:20 Uhr BHst. Immenseeweg/Am Sooren  
08:30 Uhr BHst. Brunskamp/Am Sooren  
08:35 Uhr BHst. Hüllenkamp/Schöneberger Straße  
Die Rückfahrt ist für 17:00 Uhr geplant.

**Anmeldeschluss: 10. April 2024**

### Teilnahmegebühr ab 30 Personen:

Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder € 39,50 p.P.

### Teilnahmegebühr ab 35 Personen:

Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder € 34,- p.P.

**Leistungen:** Busfahrt im modernen Reisebus mit REISERING HAMBURG, Gruppenbegleitung

### Folgende Leistungen sind optional wählbar – bitte bei der Buchung angeben:

#### 11:00-12:00 Uhr: Führung über den MICHAELSHOF

Erhalten Sie einen Überblick über die Demeter zertifizierte Anlage mit ihren Gärten, Ländereien, Erzeugnissen und das Projekt – € 4,50 p.P.

**12:30-13:30 Uhr: Mittagessen** – Saisonales Tagesgericht mit kl. Salat und Dessert aus eigenem Anbau – € 12,- p.P. exkl. Getränke

**14:00-15:00 Uhr: Führung durch die Meierei** – € 8,- p.P. oder

**14:00-15:00 Uhr: Führung über den Arche-Hof** mit alten Haustierrassen – € 5,- p.P.

**15:30 Uhr: Kaffee und Kuchen im hofeigenen Café** – Gedeck € 12,- p.P. (je 1 Stück Torte und Blechkuchen, Kaffee und Tee satt)

Alle Führungen sind barrierefrei und vorbehaltlich einer Mindestbeteiligung.

### Der Eintritt zum MICHAELSHOF ist frei.

*Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der Verzehr mitgebrachter Lebensmittel auf dem Gelände nicht erwünscht ist.*

## Von Sonja Struwe GESCHICHTEN VON MENSCH ZU MENSCH



# Wie ich meine Nachbarin trösten konnte

„Frau Seidenhaar, haben Sie auch manchmal so komische Gedanken im Kopf?“, fragt meine Nachbarin mich neulich. Ich sag: „Frau Fuchtel, ich hab dauernd komische Gedanken im Kopf.“ Und sie meint: „Ja, dass Sie komisch sind, weiß ich, aber ich meine mehr so ungute, komische Gedanken und Gefühle.“

**„Oh“, sag ich, „ungute Gefühle kommen von unguete Gedanken. Sie müssen auf Ihre Gedanken achten. Ich z.B. habe einen kleinen Besen im Kopf und fege die guten Gedanken nach rechts und die schlechten nach links, und links ist ein Graben, da kommen sie nicht wieder raus.“**

„Aber meine kommen immer wieder hoch“, sagt sie. „Schütten Sie Wasser in den Graben, dann ertrinken sie“, sag ich. Aber sie kontert: „Meine können schwimmen.“ „Wenn alles nicht hilft“, sag ich, „dann müssen Sie sich mit Ihre ungueten Gedanken auseinandersetzen. Reden Sie mit ihnen. Fragen Sie, was sie wollen.“ „Was sie wollen, weiß ich ja: Mich fertig machen!“, sagt sie. „Keiner will Sie fertig machen, Frau Fuchtel. Alles hat seinen tiefen Sinn und Grund. Das gibt aber Gedanken,

die keinen Sinn machen: Zum Beispiel sich sorgen.“ „Ja, ich sorg mich viel“, meint sie dann, „und das aus guten Grund. Gucken Sie sich die Welt an, die Kriege, das Klima.“ „Ja“, sag ich, „wenn Sie mit sonne Geschütze auffahren, weiß ich auch nicht weiter. Da kann ich nur bei mir selbst anfangen: Keinen Krieg mit Nachbarn und Freunde und in der Familie und nicht so viele Avocados essen, damit wir den armen Ländern das Wasser nicht abgraben, so wenig wie möglich fliegen und Auto fahren und möglichst kein Plastik... und vor allem kein Fleisch und nicht jeden Tag duschen.“ „Stimmt“, sagt sie, „aber erzählen Sie das mal meine Familie, da ist das schwer, kein Krieg zu haben.“ „Frau Fuchtel, dann essen wir jetzt ‘n schönes Stück Torte, damit wir auf gute Gedanken kommen.“ „Aber hinterher“, meint sie, „kommt das schlechte Gewissen.“ „Sie sind heute wirklich sehr negativ“, sag ich und überleg, wie ich sie aufmuntern kann. „Dann fällt mir ein: Ich hab drei Kilo zugenommen und bin ganz unglücklich, weil die meisten Hosen nicht mehr passen.“ Nun kann sie endlich lachen und sagt: „Ich auch, Frau Seidenhaar, kommen Sie, wir gehen ins Café.“